

# Experimentieren mit Knete, Wasser, Luft...

## Kindergärten sollen „Häuser der kleinen Forscher“ werden

mk **QUAKENBRÜCK.** Dem kindlichen Experimentier- und Forscherdrang sollen und wollen jetzt auch die Kindergärten und Kindertagesstätten in der Samtgemeinde Artland ganz gezielt Rechnung tragen. „Haus der kleinen Forscher“ heißt das Zauberwort oder besser: das vor zwei Jahren aufgelegte bundesweite Stiftungsangebot des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Naturwissenschaften und Technik für Kinder im Kindergartenalter erlebbar gemacht werden.

Doch vor den Kleinen aus der Artlandregion ging es in dieser Woche erst einmal um die Erzieherinnen aus den jeweiligen Kindergärten, die sich im Heilpädagogischen Zentrum Quakenbrück „Im Wiesengrund“ in der Thematik unterweisen ließen.

Sie absolvierten einen zweitägigen Workshop, in dem unter anderem auch ganz konkret experimentiert wurde, mit Luft und Licht, mit Wasser und Energie.

Angeleitet wurden sie von Iris Sieker und Natalie Holt haus vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Dieses nämlich fördert innovative For-

schungsprojekte, die unter anderem sowohl das Lernen als auch dessen Förderung in den ersten Lebensjahren wissenschaftlich untersuchen.

Das nifbe-Regionalwerk SüdWest vernetzt die beteiligten Akteure in Stadt und Landkreis Osnabrück. So wird die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ regional sowohl vom Landkreis und den evangelischen Fachschulen Osnabrück als auch von den örtlichen Bürgerstiftungen unterstützt und getragen.

Für die Inhalte des Workshops im Quakenbrücker HpZ interessierten sich folglich auch Eleonore Mack als Vertreterin der StadtStiftung Quakenbrück, Michael Feder als Bildungskordinator des Landkreises und nicht zuletzt die Leiterin des HpZ, Hildegard Köhler-Lauermann.

Wenn das Angebot hält, was es verspricht, wenn es die Beobachtungsgabe der Kinder steigert, deren Neugierde stillt und sie in vielfältiger Weise fördert und letztlich zu mehr Lern-, Sprach- und Sozialkompetenz führt, könnte demnächst auch die Samtgemeinde Artland mit Stolz auf viele kleine Forscherhäuser in ihrem Zuständigkeitsbereich verweisen.



Mit Freude gingen die Erzieherinnen ans Werk und experimentierten mit Luft und Licht, Wasser und Energie. Foto: M. Kormann